

Anfrage aus der letzten Sitzung des Hauptausschusses am 14.03.2023

Anfrage:

Auf Nachfrage von Herrn Meslien informierte der Oberbürgermeister zum Wohngeld. Die Neuanträge auf Wohngeld haben sich um 1/3 erhöht. Die Anzahl der Mitarbeiter/innen wurde von 9 auf 14 erhöht um die Anträge auf Wohngeld zeitnah abzuarbeiten. Herr Meslien bittet darum, dass konkrete Fallzahlen mitgeteilt werden.

Antwort:

Im Kontext der Wohngeldreform ist der Aufgabenbereich um fünf Stellen für (ausschließlich) BuT-Sachbearbeitung erweitert worden. Die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sukzessive ab mit 02.01.2023 begonnen und wurden eingearbeitet. Bis zum 14.02.2023 haben die Wohngeldsachbearbeiter/innen nach wie vor zu 64 % Wohngeld und zu 36 % BuT bearbeitet. Erst seit dem 15.02.2023 bearbeiten die 14 Sachbearbeiter zu 100 % Wohngeldfälle. Die zusätzlich geschaffene Stelle für die Wohngeldsachbearbeitung wurde zum 15.03.2023 besetzt.

Zum Anstieg der Fallzahlen kann mitgeteilt werden, dass nach wie vor eine Steigerung in den zu berechnenden Fällen gibt. Auch ist eine Fallzahlsteigerung der Wohngeldempfänger (Anzahl Überweisungen) zu erkennen. Dies ist in folgender Übersicht dargestellt:

Auswertung aller abgerechneten Fälle aus dem Wohngeldverfahren

Abrechnungslauf	04/2023	03/2023	02/2023	01/2023	12/2022	11/2022
Anzahl berechnete Fälle:	2270	2004	1822	1634	1606	1609
Anzahl Überweisungen (Fallzahlen lt. Fachaufsicht)	1971	1674	1526	1400	1266	1279

 Wird ans Land als Fallzahlen gemeldet, sind aber nur Bewilligungen

 Anzahl aller berechneten Fälle; Bewilligung und Ablehnungen u.s.w.

Die Bearbeitungszeiten ab Vollständigkeit des Wohngeldantrages belaufen sich zurzeit zwischen acht bis zwölf Wochen. Um einen Einblick in das Antragsaufkommen zu erhalten, zählt der Bereich händisch die eingehenden Erst- und Weiterleistungsanträge, da dies über das Wohngeldfachverfahren nicht möglich ist. Hier werden von Zahllauf zu Zahllauf die eingehenden Erst- und Weiterleistungsanträge gezählt. Am Tag des Zahllaufes wird gezählt, wie viele Anträge vollständig sind, aber nicht mehr bearbeitet und in den Zahllauf gebracht werden konnten = unbearbeitet. Demnach ergibt sich folgende Übersicht:

Zusätzlich Handstatistik:

		20.12.2022- 19.01.2023	20.01.-16.02.2023	17.02.- 22.03.2023
Wohngeld	Erstanträge	Keine Erfassung	255	310
	unbearbeitet	109	176	169
	Weiterleistung	Keine Erfassung	139	280
	unbearbeitet	112	165	185

Zu der v.g. Statistik ist noch zu sagen, dass keine klare Abgrenzung der Fallzahlen **nachbearbeitet** und **unbearbeitet** oder **unvollständig** zum Stichtag möglich ist, da vorliegende unbearbeitete Anträge aus dem Vorjahr/Vormonaten noch in die Bearbeitungsstände hineinfallen.

Insgesamt ist aber eine deutliche Steigerung der Bearbeitungsfälle/Fallzahlen sichtbar.

Die Bearbeitung von Anträgen ist auch deutlich zeitaufwändiger geworden, da ein hoher Anteil von unvollständigen Anträgen einen erheblichen Nachfrageaufwand nach sich zieht.

Gez.

Martina Trauth